

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

106 (7.5.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-513911](#)

Ihre Liste. Und dennoch werden nicht wenige Arbeiter Wähler dieser Liste sein!

Sehen wir uns doch einmal die mit dem Stahlhelm "gesäumten" Leute an. Diese dürfen ausschließlich Wähler des "Landesblocks" sein. Wähler der größeren Landwirte, der Fabrikdirektoren usw. Also das sind die Unterherrschaftskreise dieser Arbeiter. Neben dem Stahlhelm sammelt der Landbund seine Getreuen um die Landesschlösser. Diese Organisationen mit ihren wirtschaftlichen Kampfmitteln des Potschts und des Terrors zwingen nicht selten den lieben Nachbar, auch mitzumachen. Gleichsinnigerweise bringen diese Kampfmethoden den Andersdenkenden oder die Andersdenkenden auch näher. Nunmehr fließen und überfließen werden die Verbündete, wenn sie auch nicht immer an Stärke verlieren, sondern nicht selten zunehmen. Aber bei der Verbindung von rechts kann unmöglich der Zusammenschluß von links ausbleiben. Sind organisatorische Verbündungen von Organisation zu Organisation unmöglich, muß die Zusammenfassung auf agitatorischem Wege erfolgen, indem jeder einzelne für unsere Sache gewonnen wird, um mit uns gemeinsam Schalter an Schalter gegen den gemeinsamen Gegner zu kämpfen. Die Landtagswahl bietet eine kleine Möglichkeit; sie auszunutzen muß Sache der sozialdemokratischen Arbeiter sein, so daß der Wunsch der Gegner, Vorteile aus der Herrschaft der Arbeiterschlösser zu ziehen, an dem Sterben und sterben Willen der sozialistischen Arbeiterschaft gescheitert.

Eine kurze Reichstagsfahrt.

(Berliner Anzeigungsblatt) Die Mittwochssitzung des Reichstages, in der die erste Beratung der Steuervorlage der Regierung zu Ende geführt wurde, war vorerst von füger Forderungen. Die beiden sozialistischen Parteihälften hatten sich einen Redner vorgeschafft, die Abgeordneten Henningsen und Kretschmar. Der eine beflogte sich über das Überwuchern des jüdischen und internationalen Geldes in Deutschland und behauptete den Reichsminister im dem ersten Bericht entgegengetreten habe, daß er auch schon in diesem Sinn geraten sei; der andere belegte sich mit der tugen Erfahrung, daß seine Freunde die Bier- und Tabaksteuern ablehnten und sich die Stellungnahme an den anderen Steuerarten vorbehielten. Der Abg. Kling vom Sozialen Bauernbund trat für die befürworteten Interessen der kleinen Landwirte ein, die viel zu hohe Steuern zahlten. Das Kinderprivileg müsse bei ihnen ebenso wie bei den Arbeitern durchgesetzt werden. Die Erblichsteuer würde namentlich für das Kinderarbeite sehr belastend. Die Gemeinden müßten das Recht erhalten, reelle Untersuchungen zu ihren Löhnen durchzuführen. Nach einigen Ausführungen des Kommunisten Henningsen wurden die Steuervorlagen der Regierung mit den von den Parteien dazu gestellten Anträgen dem Steueraufsicht übertragen und die nächste Sitzung auf Freitag nachmittag angelegt. Tagessordnung: Beratung der Aufzehrungsverlagen der Regierung. Redner der Sozialdemokratie ist Kretschmar.

Das erste Untersee-Minenboot.

Wie aus Neuwert gemeldet wird, wurde heute auf der größten Marine-Schiffswerft der Vereinigten Staaten mit dem Bau eines Untersee-Minenbootes begonnen. Das Boot ist das erste seiner Art. Es wird bedeutend größer sein als die bisher bekannten Unterseeboote, doch werden alle nötigen Eingehungen aus gerechneten Gründen wenig geben können. Die Kaufleute werden aus amazone Millionen Mark erhalten. Die Fertigstellung wird vermutlich zwei Jahre Anspruch nehmen.

Reichsbanner und Hindenburg-Empfang.

Der Bundesvorsitzende des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Oberstaatssekretär Höfling, spricht sich in einer Kundgebung gegen jede Verteilung des Reichsbanners beim Empfang Hindenburgs in der Reichspräsidentenbibliothek aus. Er begründet diese Haltung mit den innen- und außenpolitischen Bedenken, wie sie bei Republikanern gegen die Reichspräsidentenfeindschaft bestehen, und wie sie aus dem Schloßkampf und den anschließenden Freiheitserklärungen genugend bekannt sind. Höfling schlägt diese Forderung mit dem Begriff: Kompromiss und Teilnehmer der Empfangsdemonstration. Außerdem, daß wie die vorgebrachte Spezialisierung nicht als eine Erhöhung des neu gegründeten Präsidenten der Republik, sondern als eine private monarchial-hofstaatlerische Ausdehnung der Republikaner ansehen kann. Deshalb lehnt das Reichsbanner jede Teilnahme daran ab.

Wegen Baillie-Verteidigung verurteilt. Auf Stuttgart wird und beschreibt: Von dem Stuttgartischen großen Schriftsteller hatte sich Geist Dr. Schwader, verantwortlicher Redakteur der "Schwäbischen Zeitung", wegen fortwährender öffentlicher Bekleidung des militärischen Staatsuniformen Baillie zu verantworten. Schwader hatte verhindert, daß in der schwäbischen Tageszeitung berichtet, der damalige Regierungsrat Baillie habe sich im Februar 1923 nach der Rückkehr aus dem belgischen Gebiet, einem doppelten Monatslohn, einem von Reich und dann vom Land ausscheiden lassen, wobei die offiziellen Aufenthaltsdokumente des Betriebs gegeben seien. In der Verhandlung wurde von der Verteidigung erzählt, die Angeklagten sei durch das von dem vorgesetzten Vertrieb genehmigt worden, das zu Unrecht empfangene Gehalt als 1500 Mark zu gebraucht zu haben. Das Gericht, in den Reichstag für das Vorortenamt obliegender Justizrat, hat den Reichstag für das Vorortenamt obliegender Justizrat für das Vorortenamt nicht für erlaubt und verurteilte den Angeklagten zu der unbedingten Freiheit, ohne Strafe von 3 Monaten Gefängnis und zur Entzug der Gewerkschaften. Der Staatsanwalt hatte 8 Monate Gefängnis beansprucht. Beide das Urteil wurde Berufung eingelegt.

Max Wollmann gefangen. Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hat einen schweren Verlust zu beklagen. Unter den Fabrikarbeitern des Eisenbahnnetz im polnischen Korridor befindet sich auch der Güterverkehr des Verbands für das östliche Deutschland, Max Wollmann aus Danzig. Am Freitag das tropische Schiff, als er sich auf den Rücken zu der am 2. Mai in Hannover einzufügenden Güterkonferenz des Fabrikarbeiterverbandes befand.

Wahnsinnstat eines Soldaten.

Auf Rom wird gemeldet: In der Militärschule in Rom ereignete sich eine furchtbare Bluttat. Ein Soldat, der von seinen Kommanden getötet worden war, nahm sich die harnischen Schreie so zu Herzen, daß er in der Nacht, als die Soldaten in diesem Schreie lagen, ein Gewehr ergreifte und auf die Außenbuden feuerte. Durch die Schüsse wurden drei Soldaten getötet und vier schwer verletzt. Nach längerem Kampf gelang es den Wütenden zu überwältigen. Er machte den Eindruck eines Wahnsinnigen.

Fliegende Marine.

Nach der Ankündigung des Schweizer Bildwerks werden, wie die Funktionäre Kubus Weisse-Bans melde, in Zukunft alle Offiziere der amerikanischen Marine gleichzeitig zu Fliegern ausgebildet werden. In der Marine-Akademie in Annapolis werden hierfür besondere Kurse eingerichtet werden. Demnächst wird in Zukunft jeder Offizier, der von der Akademie den Offiziersrang erhält, gleichzeitig Flugoffizier sein und so imstande sein, den Befehl über Flugzeuge oder Kriegsschiffe zu übernehmen.

Die Zusitzung in Preußen.

Aus dem preußischen Landtag wird uns geschildert: Je höher die Entscheidung in Preußen, die am Freitag fallen wird, herauß, desto stärker wird es in den Räumen der Rechtspartei mit der Drohung, durch den Sturz des Kabinett Braun die Auflösung des Preußischen Landtages zu erzwingen. Statt dessen rufen an allen Enden und Enden Reden auf, die von Verhandlungen zwischen dem Zentrum und der Deutschen Volkspartei ausweichen. Bildung eines Sonnenkabinetts reden. Die Verhandlungen, so heißt es, würden zwischen Dr. Hermann und Dr. Richter geführt, und man sei sich bei den erwähnten Parteien schon ganz darüber klar, daß aus einer Sonnenkabine für Preußen in Frage kommen könnte. Die Deutsche Volkspartei hofft, daß in einer solchen Sonnenkabine mit Dr. Peters an der Spitze sowohl die Deutschnationalen wie die Sozialdemokraten einen Vertrauensmann entfinden werden. Sei das nicht der Fall, dann wechsle die Deutsche Volkspartei bereit sein, eine der beiden Flügelparteien zu unterstützen.

Ja all dies ist nur soweit richtig, daß der Deutsche Volkspartei ja das Recht auf dem Rügeln braucht. Schon spricht die Deutsche Tageszeitung davon, daß Ministerpräsident Braun durch die Krankheit eines rechtseitigen Abgeordneten von Schatz bestimmt werde, daß die Deutschnationalen jetzt mehr an den Schultern ihres Ministerpräsidenten gegen das Kabinett Braun glauben. Verhandlungen mögen wohl in diesen Tagen gelegentlich stattfinden, allein das ändert nichts an dem Willen der drei Kabinettsparteien, auf alle Fälle am Freitag klarheit über das Schicksal des Kabinett Braun zu schaffen. Ganz oben steht gegen die AfD vorerst der Befehl mit Peters, wo soll dann ein Sonnenkabinett mit Peters? Noch ist das Kabinett Braun amal das Vertrauen des Landtages, dann an das Kabinett Braun an die Paläste für Verhandlungen zur Erweiterung der Regierung, und die Deutsche Volkspartei würde dann, wenn sie nicht von allen guten Seiten verlassen ist, sich schnell darüber im klaren sein, mit welcher der beiden Flügelparteien sie zusammengehen muß.

Im Haushaltssatz des Preußischen Landtages wurden am Mittwoch die Verordnungen über die Erhöhung der Haushaltsteuer, über die Abgabenpflicht und über die Gewerbesteuer, wegen der noch immer ungeklärten politischen Lage zunächst von der Tagesordnung abgezogen. Angenommen wurde die Verordnung über die Verlängerung des Grundsteuermonats bis zum 30. Juni 1923. Der Ausschlag ging dann an die Beratung eines Zentrumsantrages, der neben den Haushaltsteuerhöhen die Bereitstellung von 20 Millionen Mark zur Gewährung beiderlei Hilfsbitten zum Wohnungsbau für minderreiche Familien fordert. Diese Hilfsbitten sollen ebenso wie die Haushaltsteuerhöhen.

Unter Pilgern und Gashütten.

In den nächsten Tagen beginnen wie mit der Veröffentlichung einer Aufklärung, die die Lefer im Innern der katholischen Pilgerdörfer nach Rom führt. Der Verfasser gibt Erlebnisse und Einsichten landeskirchlicher, sozialer und politischer Art.

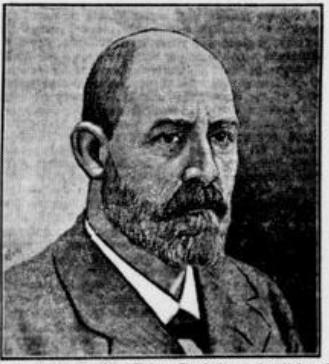
Stichwahlparole in Frankreich.

(Paris, 7. Mai. Radiospiel 11.) Die sozialistischen Verbände des Seine-Departements haben am Mittwoch über die Tafel für die Stichwahl beraten. Dabei kam es zu einer lebhaften Auseinandersetzung über den Vorschlag der Kommunisten, eine Sonnen gemeinsame Liste aufzustellen. Dieser Vorschlag wurde von Longuet und Bremer bestimmt. Die Tagung lehnte ihn ab, aber mit 1968 gegen 1027 Stimmen ab. Für Paris wurde beschlossen, daß in all den Bezirken, wo der sozialistische Kandidat an der Spitze der Kandidatenliste steht, die sozialistische Kandidatur aufrechterhalten wird; in allen anderen Städten soll sie angemessen den beginnenden Kandidaten ausreichend werden. In den Bezirken, in denen sozialistische Kandidaturen gegen Kommunisten liegen, soll die sozialistische Kandidatur ebenfalls aufrechterhalten werden, wenn die Gesamtzahl der verschiedenen Kandidaten so groß ist wie die der Kommunisten.

Das belgische Regierungsrätsel.

(Gemeinsamung aus Brüssel) Neuerlich gesehen ist die belgische Regierungspolitik in den letzten Tagen nicht vom Allgemeinen überzeugt. Der König hat auch keine weiteren Verhandlungen mit Politikern abgelehnt. Um so einfacher wird dies hinter den Kulissen gearbeitet. Es ist nicht unmöglich, daß sich ihrer Entscheidung nähert. Wieder Versprechen liefern den Schluss zu, daß ein Ministerium, das unter der Regierung steht, wieder konstituiert werden könnte. Kommt die Katholisch-konservative Bürgerströmung, sich vom Konservativen zu führen, und bei den Sozialisten zu verbinden, so wird es möglich, daß die Sozialisten wieder an die Macht kommen. Dünkeln, so finden, um langsamster zu arbeiten, werden sie allerdings mit der Bildung der Sozialisten, daß sie durch Ministerpräsidenten stellen müssen, abbinden. Dünkeln ist zu einer Einigung zwischen den Sozialisten und den Katholisch-konservativen kommt, dann wollen die Sozialisten den Bruch mit der Katholisch-konservativen Partei wenigstens äußerlich dadurch vermeiden, daß sie sich vor ihrer Partei formell die Gesellschaft zu einer sozialistischen Spaltung nicht verweigern könnte.

Gestern früh ist im Gebiet des Landkreises der Schiefliden im Holzindustrie die Gesamttauerwerbung der Beliebtheit erzielt, von der in jetzt 400 Betrieben etwa 7000 Arbeiter betroffen werden.



Der Vorsitzende der schwedischen Sozialdemokratischen Partei Finanzminister Thorsson, dessen Tod wir gestern mitteilten.

Die Großbaunaufzugsellschaft deutscher Bauvereine im Jahre 1924. Das Gesamtbaunaufzugsprogramm des ersten Geschäftsjahres nach Einführung der Währungsstabilisierung zeigt, daß noch sehr viel zu tun ist, um auch nur den früher innergeschobten Boden und einen der Bedeutung herangewachsene erforderliche Erweiterung entgegenzuhalten. Summa zu erkennen. Der Warenumsatz betrug 185.466.278 Mark, wogen 154.047.816 Mark im Jahre 1918. Vom Umlauf entfielen auf die Warenabteilung 1924: 142.167.953 Mark (84,39 Prozent), 1918: 148.986.279 Mark (93,44 Prozent), auf die Produktionsabteilung 1924: 26.596.826 Mark (15,81 Prozent), 1918: 10.111.087 Mark (6,60 Prozent). Ein Geschiebe aus dem Warengeschäft leiten herabgesunken: Der Umlauf an Fleisch- und Wurstwaren betrug 1924 7,7 Millionen Kilogramm, darunter 3,4 Millionen Kilogramm Schweinefleisch, gegen 900.000 Kilogramm im Jahre 1918. Das Sortiment des Schmalz-Konservenlagers wurde weiter ausgebaut. Der Umlauf an Dosenwaren betrug 31.000 Tonnen (1918: 10.000 Tonnen), der Umlauf in frischen Fleisch 13.400 Tonnen. Die Gesamtumsätze somit nicht voll befriedigend werden, obwohl der Umlauf seit 1913 von 322.000 Kilogramm auf 616.000 Kilogramm stieg. In der Gesamtproduktion wurden 54 Millionen Tonnen Fleisch, Gemüse abgepackt. Auch die Fleischabteilungen waren nicht voll befriedigend. Die Weinabteilung steigerte ihren Umlauf, namentlich in Schweinefleisch, erheblich. Über die Entwicklung der Einlaufberechtigungen ist zu berichten: Der Warenumsatz betrug 1924 11,8 Prozent des Gesamtumsatzes, gegen 10 bis 12 Prozent in der Vergangenheit. Er lag von 21.917.814 Kilogramm im ersten auf 24.892.078 Kilogramm im zweiten Halbjahr. Im Mindesten wurde ein neues Lager mit Schrotmühle errichtet, das schwere Leder wurde von Villau nach Königsberg verlegt. Die Konkurrenzfaktoren wurden (siehe in den Schmalz) aufgehoben. Das Geschäftsbereich der Abteilung Rheinland-Westfalen wurde im wesentlichen auf das heimische Rhein- und Maingebiet beschränkt. Der Raum Mainz konnte seit dem 1. Mai wieder ungehindert benutzt werden.

24.656 Kinder in Breiten ertranken. Fast 20.000 junge Menschenleben unter 15 Jahren hat der nahe Tod in den letzten Jahren unterbrochen noch den Angaben des Statistischen Amtes in Breiten. Nach dem Ende des Weltkrieges waren 18.430 Personen entstanden, in der gleichen Zeit in Breiten übertrumpft. Das heißt, daß in jedem Jahr über 3000 Menschen sterben, das heißt, daß jedes Jahr 1000 Kinder, die Hoffnungen der Eltern, in die frühe Erde gebracht werden müssen. Diese Zahlen legen unsere Volksgeheimnisbildung bitter an, denn diese Menschenleben brauchen nicht aufzuhören zu werden, wenn nicht Tausende hilflos am Ufer stehen müßten, wenn ein Mensch in Dosen mit den Fluten ringt. Hier müssen alle Jugendzieher, alle Führer unseres deutschen Volkes ihre ganze Kraft einsetzen, um dem nahe Tod entgegenzutreten: "Halt, lasst uns unsere Kinder!"

Die Interessen unserer Wirtschaft und der Volksgefundenheit in dringend zu fordern, daß Staat und Gemeinden endlich Mittel finden, um diesem unerträglichen Zustand ein Ende zu machen, der ungeheure Verlust verhindert. Der Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft ist es gemeinsam mit anderen Verbänden gekommen, die Zahl der Getöteten erheblich zu mindern, doch bringt die hohe Verdunstung des Jugendganges durch wildes Baden stets neue Opfer. Wir legen hierfür jedem Organisationsdienst, dem Wohl ihrer Mitglieder erhesten, daß schwere mitnahmliche Lagen über die Hälfte des Vereinszeitung ein Ziel, so daß wenn nicht sozialistische Hilfe eingreift, die Zahl des Todesfälle nie mehr höher werden wird. Ausreichende Rettungsstellen unter fachkundiger Leitung. Schimmuntermiete in den Schülern und Rettungswäschekabinen an allen geschädigten Stellen bringen die Rettung von dem namenlosen Hammer, den der Tod im Wasser im Gefolge hat.

Am 1. April 1925 ist in den letzten fünf Jahren in Breiten 18.430 Personen gestorben, darunter in einem Dutzend Orten Industriestädten. Dabei sind einige für die Arbeitsparteien sehr ungünstige Grundsätze verzeichneten.

Wie bekannt wird, war in Spanien ein Attentat auf die sozialistischen Minister Tarragona und Esteban aufgeplatzt. Es handelt sich um gemeine gewöhnliche Verbrecher, von denen der eine ein Spanier und der andere ein Ausländer ist.



Das Wetter im Mai. Das Monat begann mit Wind und Regen. Am 5. begann eine Reisezug von Bremen. Das schone Wetter hielt auch am 5. und 6. an. Der 7. und 8. folgten heftiges Wetter mit Gewitter und sehr viel Regen. Für den 9. ist schönes Wetter angesetzt, jedoch Störungen zu befürchten, während es am 10. im allgemeinen warm oder unbeständig ist. Veränderliches Wetter mit wiederholten Wiederblüthen besteht am 11. und 12. Am 13. verdeckt es sich zu werden, und die folgenden Tage zeigen vornehmend schönes und trockenes Wetter. Für den 15. und 16. besteht Gewitterwetterdienstlichkeit. Die Schönenwetterperiode hält aber bis zum 21. an, mit gelegentlich schwächen oder stärkeren Südwinden an den letzten drei Tagen, der 22. ist ein Störungstag erster Ordnung, also sehr witterungsreich, und die folgenden Tage bringen wieder unbeständiges Wetter mit heftigen Winden, Wiederblüthen und auch Gewittern. Von 23. bis 28. ist das Wetter unbeständig und veränderlich, mit großen Störungen, die leichten Tagen des Monats sind im allgemeinen schön, zieht etwas feucht. — Ob es stimmt, bleibt abzuwarten.

Das Reichsamt kommt wieder. Demnächst sollen auch wieder zwei Reichsamt-Sitzungen in Silber angeordnet werden. Die neuen Sitzungen werden dem Ein-Mark-Stadt überlassen, der Land wird gerichtet sein. Die Größe beträgt 30 Millimeter im Durchmesser (genauer 29,5 Millimeter des Ein-Mark-Stückes).

Sonst. **Schwarz-Rot-Gold.** Der Verein holt am sonnigen Freitag seine nächste Übungsstunde im Siebenbürgen-Haus (Duisse) ab. Neuauflandungen waren in den Übungsrunden gemacht werden.

Aus der Niedersächsischen Rent. An der letzten Sitzung des Niedersächsischen Rats am 5. Mai wurde mitgeteilt, daß der Haushalt der Landesregierung von 24 Prozent auf 25 Prozent von der Einkommenssteuer erhöht wird, weil der Gemeindebeitrag für die Zentralhaushalte herabgesetzt wurde. Um diese Erhöhung zu erzielen, mußte auf einige vorgesehene bauliche Änderungen verzichtet werden. Die Verabschaffung der neuen Kirchhofen steht jedoch voraus. Die Sammlung dafür hat einen guten Anfang genommen. Das Gesamtaufkommen wird sicher so ausfallen, daß man alle Gebäude, gekennzeichnet auf den Dreitagslang d — f — g soll in derselben Tonfolge wieder eröffnen. Die freiliegenden Blöden wurden von dem Glodenherzmeister, R. Otto in Hemelingen gezeigt. Man gab der alten Glode der Inselstadt „Gute sei Gott in der Höhe“, der mittleren „Freude auf Erden“ der kleinen „Den Menschen ein Wohlgefallen“. Am 18. Juni 1917 müssen die große und die kleine Glode, weil sie als Kriegsmaterial beschlagnahmt waren, zerstochen werden. Die neuen Blöden sollen von dem Glodenherzmeister Störner in Erfurt geliefert werden.

a. Zum Landesfürstengericht Oldenburg. Eine schwierige Zeit beginnt in der Stadt vom 16. August 1923, also vor fast zwei Jahren, der am 8. Januar 1886 zu Augustfest gehörte Aufmarsch P. in Münster. Er schmiß mehrere weibende Personen, die dem Kubanerunternehmer Ernst Wieling, der Molkerei Neuen und dem Wollschneider Johann Dirls gehörten, die Nähnähte und Kopfhaare ab. Auch eignete er sich von Wielings Personen die Hälften an. Ein zu einem der Verfeinde gehörenden Müller, das bis dahin stets mutig war, ging am folgenden Tage ein. Der nachstrebend vorbereitete Angeklagte will aus Not gehandelt haben. Das Gericht ist der Ansicht, daß hier auf eine empfindliche Strafe erkannt werden müsse und bemüht sich auf eine Gehängnis. Strafmaß wird abgelehnt.

b. Aus der stenographischen Bewegung. Der Stenographenverein „Heppen“ Singingringen-Schwein, hält am 2. Mai in dem neuen Saal des Deutschen Wissenschafts-Institutes eine 14. Sitzungsfest ab. Der 1. Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und wies in seiner Rede auf die Bedeutung des Stenographen-Schweins und dessen Belehrungsfähigkeit gegenüber der Rechtspraxis hin. Zur Verabschiedung des Festes trugen einige Damen des Vereins durch weibliche, rhythmische Tänze, heitere, humoristische Vorlesungen u. s. w. bei, die alle guten Anfang fanden. Es wurde jedem die Preisdräger von dem kurz zuvor erfolgten Vereinswettbewerb bekannt gegeben und mit Werturkunden ausgezeichnet: 200 Silber: 1. Preis Karl Hönnert, Rud. Winkelmann, 3. Preis Ad. Hertha von Höffen, 140 Silber: 1. Preis Ad. Lotte Künge, 2. Preis Margarete Helm, Anna Tieke, 3. Preis Venzenius Winkelmann, 100 Silber: 1. Preis Otto Groß, 2. Preis Otto Winkelmann, 3. Preis Otto Winkelmann, 80 Silber: 1. Preis Anna Jannasch, Margarete Helm, Rosine Oelmann, 60 Silber: 1. Preis Gisela Heerten, Doris Wulf, 2. Preis Otto Groß, 3. Preis Sophie Winkelmann, 40 Silber: Sophie Grüne, 2. Preis Frieda Groß, 3. Preis Frieda Groß, 10 Silber: Sonja Grönemeyer, Rosine Winkelmann, 50 Silber: 1. Preis Ulrich Groß, Hanna Jänsch, Liselotte Bacchini. — Die abgehenden Reihen, besonders auch in den niederen Abteilungen, sind ein Beweis dafür, daß der Verein auch trotz der Reichsverfassung in seinem alten Rahmen weiterarbeitet.

Unterhaltungs-Treffen. Überraschte Buben haben heute nach dem Kord-Schmid-Sitz Bühne abgebrochen und Aufführung entzerrt herausgerissen. Es wäre zu wünschen, daß den Neuen

Spur auf die Spur käme, um sie der verdienten Strafe entgegenzutreten. Es handelt sich um etwa drei Jahre zurück, als dieser Wille habe Raum.

Wettervorbericht und Hochwasser. Wetter für den 8. Mai: Wolkig, zeitweise auslaufend bei nördlichen Winden, fällt leicht, meist trocken, zeitweise Regen. — Hochwasser für den 8. Mai: Bremmingen 0,45 Uhr, nachmittags 1,15 Uhr.

Wilhelmshavener Tagesschicht.

mit. Vorführung rheinhessischer Gymnasial. Diese Vorstellung findet ebenso wie im Saal des Wilhelmshavener Gymnasiums die Wilhelmshavener „Gesellschaft“ ein Stelltheater. Prinzessin Susi von Preußen-Ploeger hatte sie zu einem Vorführungsabend ihrer Schule für gehobenste-künstlerische Römerschule eingeladen. Das dreieinige Bühnen der Stadt Wilhelmshaven ließ mit ihrem Namen in ihrer Gesellschaftssphäre durchsetzen, bemüht die zehnte Feier des Abends. Hier wurden nur die Belebungen und Ziele der Anfänger gezeigt, doch boten diese, neben den Darbietungen des Lehrer, sehr schön ein erstaunliches Bild. An den Leidungen der Kleinsten, der Prinzessin und den größeren Mädchen vor dem Vorstell dieser Art Römerschule gegenüber dem festen, schematischen Tunnen war erfreulich, und der gute Einstand wurde noch verstärkt durch die Tänze der einzelnen Abteilungen. Die Beginn und Ende des zweiten Teils sangen Prinzessin Susi-Ploeger einen Jongleur-Wortlach, den Walzer „Frühlingsblümchen“ von Struensee. Darin lag Kraft und Soli und auch wieder die keine empfindsame Fassung zeigte, durch die Werte getrennten Frühlingsblümchen. Wenn also Schülerinnen so ihrer Lehrerin gleich kommen würden, wäre das die besten Anerkennung für die rheinhessische Gymnasial nach Lobeslinder Art. Die einfließenden Vorlesungen fanden ein beeindruckendes Publikum; der Besuch war wohl verdient.

Es empfiehlt sich, getrennte Nummern unseres Blattes an in der Umgebung wohnende Bekannte oder Verwandte zur Bekanntgabe zu senden.

Erstes Gründungsfest des Reichsbanner. Die Ortsgruppe Wilhelmshavener-Rüstringen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold begibt am kommenden Sonnabend, dem 9. Mai, ihr erstes Gründungsfest im großen Saale des Wilhelmshavener Gesellschaftshauses. An diesem Abend sollen sich sämtliche Reichsbanner-Kameraden einmal zu einem unterhaltsamen Treffen zusammenfinden. Im Mittelpunkt des Festes, die selbstverständlichkeit als republikanische Fundgrube gedacht ist, steht die Feier des Sozialfests P. neue. Das Programm sieht eingangs Darbietungen der Reichsbannerhalle vor, von denen der Walzer „Alte Damezonen“ und der Walzer „Meeresblumen“ genannt seien. Nach der Feierrede wird dann der Schmuck in drei Aufzügen „Sonnenblume“ aufgeführt werden. Die seit einiger Zeit im Gang befindlichen Übungen hierzu verzögern schon durch die Zeitung des Kommandos Schein einer recht unterhaltsamen Stunde. Den Abschluß der Feier bildet ein großer Ball. Jeder Reichsbannerkamerad und Republikaner möge an der Vermählung teilnehmen. Der Eintrittspreis ist auf 80 Pf. festgelegt. Einzelheiten werden im Bureau des Reichsbanners, Peterstraße 70, im Bürgergärtchen Altemeier, Gute Markt und Parkstraße, bei Schoemann, Gießstraße, bei Sagan, Poststraße, sowie bei den Gruppenführern des Reichsbanners zu hören.

b. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

c. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

d. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

e. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

f. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

g. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

h. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

i. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

j. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

k. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

l. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

m. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

n. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

o. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

p. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

q. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

r. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

s. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

t. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

u. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

v. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

w. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

x. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

y. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

z. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

aa. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

bb. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

cc. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

dd. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

ee. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

ff. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

gg. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

hh. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

ii. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana R., der im vergangenen Jahre vor dem Antikehaus Wilhelmshaven in einer Großecke zwischen seinem kleinen Hause einen neuen hinzugefügt. Er begnügte seinerzeit mit aller Bestimmtheit, daß eine betreffende Firma mit dem Zeichen eines Vogels erhalten sollte, in Würde dessen Name mit einer Wabe erhalten sollte. Die geistige Verbindung des Schiffermeisters föderate die nördliche Schul des Angestammten autone und das Gedächtnis vermittelte ihm unter Berücksichtigung seiner Angabe und da er die Tat nicht vorübergehender Weise begangen hatte, zu einem Roman beigebracht mit einer dreizeiligen Prosaabschluß gegen Zahlung einer Wabe von 50 Mark.

jj. Habiflättje Oldendorf. Unter der Anlage des habiflättigen Hauses stand der Kaufmannshofe Stana

Gesellschaftsfürstlichen Unterhauptungen abzuholen, doch er war nicht ausgewiesen war. Auf seiner Reise nach Wilhelmshaven versuchte er sich einen falschen Ausweis, um die Behörden vor dem Gewebe von Unterhauptungen zu bewegen. Hier in Wilhelmshaven exilierte ihn jedoch sein Schiedsgericht. Als er die Kosten vorsiegte, schob man Verdacht und hielte Nachforschungen an. Von dieser so lange mit seiner Familie ins Armehaus und dann in die Herberge. Der Angeklagte führte gestern vor dem Schiedsgericht allelei Wörter auf, um zu zeigen, daß er nicht normal sei. Nach dem Gutachten zweier Gerichtsprüfer bestand jedoch an der Unrechtsfähigkeit des Angeklagten kein Zweifel. Er sei voll verantwortlich für die Straftaten. Das Schiedsgericht verurteilte dementsprechend und verurteilte den Angeklagten zu einem Monat Gefängnis.

Son der Marine. Position für die Segeljacht „Alm“ ist bis auf weiteres frei; für den „Sternfischer“ „Draufloswieg“ bis zum 10. Mai Sognin, ab 11. Mai Wilhelmshaven, und für den „Gefangenengeschäft“ „Festung“ bis zum 10. Mai Nordenham, ab 11. Mai bis zum 17. Mai Wilhelmshaven.

Son der Marine. Die deutsche Reichsleitung für den Standort Wilhelmshaven hat für die Zeit vom 9. Mai, mittags 12 Uhr, bis zum 16. Mai, mittags 12 Uhr, der Marine-Gebäudeamt die 5. Wehrabteilung, Abteilungsstraße 13. Die bisherige Kriegsverwaltung der Marine-Radarmitschießen und Torpedoschule führt jetzt die Bezeichnung Kriegsverwaltung der Torpedo- und Radarmitschießen.

Aus dem Radio-Programm. (Donnerstag den 7. Mai.) Sonderbericht (Welle 470): 6—6.30 Uhr: Die Zeichnungs- und den „Schriftfestschule“ Fortbildungskurs für Seeleute. — 7—7.30 Uhr: Stenographischer Fortbildungskurs für alle Systeme. — 7.30—8 Uhr: Stunde der Schleswig-deutschen Radioschule. — 8 bis 8.30 Uhr: Stunde der „Frankfurter Zeitung“: „Toto“ (eine Freudenheitsgeschichte) von Wilhelm Schöfer. — 8.30—9.30 Uhr: Lieferkatalog von Hoffel; 9.30 Uhr: Nachrichtendienst, Wettermeldung, Sportbericht. — 9.45 Uhr: Die Spieldankündigung: „Die Post“ — 10 Uhr: Zeitangabe. — 10—11 Uhr: Ästhetisch der „Frankfurter Kunsttag“: „Brotzeit“ (Geschäft Karl Ebert); Schlossfest. — Sender Münster: 4—5 Uhr nachts: Unterhaltungskunst. — 7.30 Uhr: Stud. reit. nat. Beutewölker: „Inferno Singodet“. — 8 Uhr: „Die deutsche Brautkleid, ihre Gewinnung und Verwertung“ von Haberfelder Bühnen-Berlin, gefragt von Dr. Helga Wilzig. — 8.30 Uhr: Dritter Reiterordnung. „Ali mit Stromtid“, Kapitel 3. Aus Denkschreiber und Niemels. a) Dr. Biedroth, b) Das kommt endlich doch an den Reihen. — Anschließend Schlappottenkonzert. — 10—10.45 Uhr: Einührung in die spanische Sprache und Kultur. (Dr. Helmermann-Niemietz) — Sender Dresden: 7—7.30 Uhr: „Schlesische Blasen in Sage, Dichtung und Volksliedkunst“. 8. Vorlag von Professor R. Möller. — 7.30—8.15 Uhr: Italienisches, 9. Unterrichtsstunde, erstellt von Professor Victor Chiarino, italienischer Komödiant in Dresden. — 8.30 Uhr: 9. Beethoven-Straußkonzert-Aufführung.

Son der Post. Am 1. Mai in Dienst getretene Seegesellschaft „Allo“ hat gestern Wilhelmshaven zu einer Party nach Altona verlassen. Einladungen an die Tonnenlegger „Nellum“ — Deutliche monierten sieben Schützen mit lebhaften Schüssen ein, die ihren Flug an der Königstraße abschneiden.

Vorläufe, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Schauspielhaus. Nur noch zwei Aufführungen von den Operettenspielen: „Die kleine Sängerin“ (Musik von Jean Gilbert). Zwei Rojet wird sich in der Titelrolle am Freitag zum letzten Mal vorführen. — Am Sonnabend den 9. Mai wird der große Erfolg „Dorine und der Jägling“, Operette in drei Akten von Gilbert, gegeben. Erstes Auftreten Hanna Beckmans als Dorine.

Darst.

S. Wochtmarsch. Folgende Preise wurden auf dem Markt verlost: Kartoffeln 4—6 Pf., Schoten 30 Pf., Sellerie 6 Pf., Butter 1.50—1.80 Mark, Schinken 1 Mark, Schweinefleisch 90 Pf. bis 1 Mark, Buntfleisch 90 Pf. bis 1.20 Mark, Kanierse 90 Pf., Enteine 8—10 Pf., Hühner 2.00—2.50 Mark, Eier 84—9 Pf., Weißfisch 10 Pf., Rotfisch 20 Pf., Sojas, ausländerische, Käse 40 Pf., Käsebarde 10 Pf., Apfel 20 Pf.

Der Schuhmacher mit den alten Reichsbundmänteln. Raum und die Entwicklung zu den neuen Ausbildungssystemen der Offizierschulen vorbereitet, die mediziniisch auch schon wieder jene Sorte von Seiten, die auf die Infanteristen und Dunnstätt ihrer Klimmenfeld spießen. Obgleich in den Aufzehrungsschulen dem Wort von Reichsuniformen nicht steht, sofern sie den Reihen vor, auch hier überwinden berufen werden, zum mindesten müsse man die Sache energetisch anstreben, und sie seien bereit, die Interessen der Offiziere zu vertreten.

Auftritten enttäuschte ein wenig. Die kleine untersteirische Gesellschaft mit den heissen, etwas östlichsten gesetzten Bewegungen und der schmucke Reituniform pachten nicht recht zu ihrem Willen, das wir uns von dem Gegenstand unserer Erwartung gemacht hatten. Über holt kaum der Freiherr, aus dem sich schon in den Kreise wohlfühlte. Er ergab eine Schönheit aus seinem Leben, das oft und offenbar gegen all seine Gedanken vor und bestiegte sich mit großer Leidenschaft an den meist sehr schweren Debatten, mit denen die Doktorinthen sich ihren Platz zu wünschen pflegten. Nur wenn das Gespräch auf politische Themen kam, verhielt er sofort, wenn sie sich demonstrierten, und ergriff indesendene auf dem Tisch liegenden Gesichtsstück, in deren Stellung er sich vertieft. „Mit eurem Engagament steht mir, bitte, vom Herzen. Ich bin Kreis-Gesellschafter“ — „Kann durch und durch!“ — „Gang so schwam war es freilich nicht, daß die Gesellschaft seines angeblichen Verlobten, „Mit Gott für Kaiser und Vaterland“, hinterher war nicht, bis eigentlich als zivilisiertes Kleinstadt durch und durch“ — so hielten und in allen Tonarten auf Reiche und Mäßigen zu schimpfen.

Geschehen machte es, was seine Fähigkeit, aus jedem unfehlbaren Plan, am Wege stand, den nächsten Gang zu kauzen. Seine Präsentation verlor alles, was ihm umgab. Er war ein feiner Weissenser und trocken genoß er in guter Gelehrtheit so das lateinische Geschäft, das bei den Bonnuniversität frödig wurde, und schilderte Wohlhabenden. Eine Schatzgasse konnte ihm, wenn er in Stimmung war — und er war immer in Stimmung — als die feinste Seide, garnet, und auf der Grimmschen Straße vermaillte es zu jeder Stunde von pomposen Raffausweisen. Ein unvermeidlicher Optimismus ließ ihn die ganze Welt in einem blauen Kleid erscheinen und eine heile Lust am Leben glänzte und funkelte aus all seinem Gehören. Nur die festlauen hellblauen Augen waren stets von melancholischen Schlieren besetzt und bewiesen selbst von melancholischen Gesichtern einen trüben und milden Ausdruck. Dem Lebensalter nach hätte Offizier der Kaiser vor und über sein können, seinem Tun und Reden nach war er meistens der Jüngste. Er war trotz seiner Jahre und seiner Hauptmannscharge ein südländisch fröhlicher Feuerjunge geblieben und schrie vor seinem Rücksitzfreisch zu gaudi.

Wie in der Leipzigser Rosenthaler Alleece er sich schlechthin musizierte, und als der Roman sich dem Ende näherte, rief Merian, den Pöhlung mit dem Bezugnis der Reife zu entlassen. Der Kapitän Wilhelm Friedrich, der ebenfalls mit dem Rosenthal einen abenteuerlichen Erziehungsaufschwung vollzogen hatte, sollte nur noch innerhalb der Einschätzung einer größeren Geldsumme seine Bedenken. Indes gelang es dem guten Pater Maria-nus, diese zu zerstreuen: der Tag der Kreuzig. wurde feierlich; der Mutterkreuz erhielt unter Segenswünschen mehrere kleine Rosen und wurde gekrönt und empfahl sich in gerührteter Stimme. Abends sollte er reisen und am heiligen Karfreitag begleite ihn ihm noch auf dem Augsburger. Er war in strömender Winterkälte und führte an jedem Arm einen ungewöhnlichen Rosenschmuck.

allein Schachbretts häftig zu vertreiben. Inselbewohner interessieren sie sich für die Rosen aus der Vorstellung, momentlich für die rote Rose; sie wollen eben, daß es noch immer dicke Leute gibt, die noch allen Würmern und Aufflammungen von dem Gedanken nicht loskommen können, daß Scheine feinen ganz Besonderes und möglichen ihnen noch etwas einbringen. Sie sollen doch nur endlich begreifen, daß es sich bei dem ganzen Schachbretts eben um allein um die erstebare Ein-schätzung handelt, die diese Menschenfreunde natürlich für ihre Zusammenkünfte zunächst einmal einführen und mit der sie dann auf Schachbrettspielen verschwinden können, die anderen Menschenfreunde, selber ganz genau. Von einem Gemeinschaftsamt von 214 Millionen kann man noch etwa 300 Millionen Rose in allen Gebilden aussetzen im Innern. Da wesentlich eine 30 bis 50 Millionen ältere Rosen bei der Reichsbahn eingesetzt, wie in wenigen Wochen das alte Gedeck hergestellt ist.

Aufballspiel. Im Sonntag wird die Jugend der Aufballabteilung in harter und neuer Aufstellung gegen „Comet“ spielen. Es beginnt um 14 Uhr. Um 14 Uhr messen sich die ersten Mannschaften Barel und Oldenburg.

Oldenburg.

a. Ein nächtlicher Zusammentreffen. Eine dunkle Begegnung, bei der wieder einmal Zusammentreffen auf beiden Seiten eine Rolle spielt, ereignete sich in der Nacht vom 21. Februar auf den 22. Februar, auf der steigenden Straße in Oldenburg. Drei Männer, die beiden 30-jährigen Lehrer Johann Z. und Georg Do. deren bisheriges Leben von dem Gang einschneidend war, seit dem Konditort und Schuhmacher Schäfer und Schmidmeier, der dem Tod führte, zusammen. Es kam zu Täterschaft und Schuldbehauptung. Die Gegenseite hätten ihm kein Gold abgespart unter der Androhung, sie könnten zu töten. Die Verhandlung vor dem Landesgericht ergab, daß sämtliche Beteiligten betrunken gewesen sind, so daß definitiv Feststellungen nicht zu treffen sind. Staatsanwalt, Verteiler und Gericht sind sich darin einig, daß der Täterschaft des Raubes kaum in Frage kommen kann und es sich nur um gemeinschaftliche Körperverletzung handeln könne. So fanden die beiden Angeklagten, die vor Gericht freilich lebenslang einen harmlosen Einbruch machen, mit je 2 Monaten Gefängnis davon, und da ihnen die Unternehmungshaft angerechnet wurde, gelangten sie wieder auf freien Fuß.

b. Ein alter Sünder. Wegen Stilleitersverbrechen an kleinen Kindern in neuen Häßen wurde der bis dahin unbekannter Schneider Schneider S. aus Barel zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Nach Verjährung von fünf Monaten erhält er Strafaufschub.

Die russischen Erlöser.



Für uns ist die Sache gar nicht so gefährlich, wie sie für die anderen aussieht.

Einige Tage vergingen und wir warteten vergeblich auf ein Schauspiel aus Rhona. Da, eines frühen Morgens — der Vater Mariano lag noch in seinem Sommer — liegt Merians Schläfchenmeister auf und hineinschlummert, mit schwültem Stecken, den Hut auf dem Kopf. Dafür selber. An den Händen will er ein leeres, mit der offenen Seite nach unten gezeichnetes Portemonnaie, das er wie eine Hochharmonika aufklapt und zusammenklappt. So führt er vor Merian's Bett einen Indiana-Tanz auf. Der Westliche Vater hatte sich kaum die Klamme aufgesetzt und die Situation in ihrer ganzen Furchtbartkeit begriffen, als Merians hochanmutige Räume auch schon zu Ende war. Der Außenzimmer ergriff ihn. „Erwarten Sie sich nichts, Teuerster! Geben Sie auf und gehen Sie zu Friedhof.“ Sie läuft mit aller möglichen Schonung vor. Sie wissen, er hat es mit dem Herzen — es kann leicht einen Schlaganfall geben. „Was ist denn um Gottesswillen passiert? Merian! Ich sage Ihnen! Es ist Friedhof! Ungefähr entzündet! Fulminant! Rassel! Schwachsinn! Polizeiinspektion! — — — Was ist denn los, in das Dreideimel-namen?“ Aber der Vater Mariano mußte sich gedulden. Es erfolgte zunächst eine passende Schilderung der Westerischen und fesselnden Vergangen der beiden Aufsteiger und eine begleitende Darstellung der frölichen Ereignisse der letzten drei Tage und Nächte. Das nieblümternde Ergebnis war natürlich: „Das Bild ist hin.“ „Alles?“ Alles, was auf den letzten Sonntag. Sehen Sie — Und wieder ergo er das Portemonnaie hettet und handhabte es mit trauriger Miene als Hochharmonika. „Ich bitte Sie in aller Heiligen Namen, stehen Sie auf und gehen Sie zu Friedhof! Ich wage es nicht, dem bewalten Kreis vor die Augen zu treten!“

Scheinbar erhob sich Merian und bog sich in die Insellkirche, wo es seinen diplomatischen Talenten keinen Nutzen daran, die heilige Angelusmesse zum befehlsgewidrigen Ende zu führen. Wilhelm Friedrich rückte noch einmal mit dem Kreuzgeld heran. „Aber das bitte ich mir aus. Merian! Sie begleiten ihn auf die Bahn und warten vor dem Gastepe, bis der Zug abschafft!“ Und so geschah es.

Der Mann, der diese höhnisch-kritische ausschüttete, zählte damals bereits 40 Jahre. Über viele Jahre, so zählt sie nicht und schließt sich mit Zug und Recht erheblich länger. Als ich ihm kurz darauf zum 50. Geburtstag gratulierte, erzählte ich folgende Karre:

„Ergänzen! Dorf, hochwertiger Herr Doctor. Einzigartig hoher art. Schafsfleisch! Aber geht nicht mal bei mir an. Hohes Alter. Schafsfleisch!“

Wir entnahmen die vorstehende Blaudreher dem durch unsere Buchdruckerei zu begleitenden Werken. Schmetter gegen das Käppchen, das fünf Aufsätze über Schafsfleisch, Grillede, Wurst, Käse, Käsecreme und Blasenzucca enthält.

Bundessängerfest in Oldenburg. Das wird geschrieben: Oldenburg findet am Sonnabend den 9. und Sonntag den 10. Mai das Bundessängerfest statt. Sämtliche dem Bund angehörenden Vereine haben die Teilnahme angemeldet. Am Sonnabend findet die Tagung des Sängerbundes und anschließend davon die Begegnung statt. Der Hauptversammlung ist der Sonntag, Donnerstag, 8 Uhr, für die Begrüßung der auswärtigen Gäste vom Verein „Sonneburg“ und dem geschäftigen Komitee durch die Liedergilde, die Oldenburger Chorvereinigung, das Städtische Adressenamt zur kleinen Städte 12 Uhr, und auf dem Marktplatz ein öffentlicher Songkonzert statt. Die Begrüßung durch den Oberbürgermeister Dr. Goettin und den Bundessängerleiter Major Walter Meyer. Nach dem öffentlichen Konzert findet der Abgang statt. Darauf wird sich durch den Sängerbundeschor, Sängerkreis, Theatersaal, Harmonie, Brüder-Schule, Heimatverein, Heimatverein, Harmonie, durch den Wehrkreis, den Wertungsingen, den angetretenen Vereine teil.

Bundessängerleiter der Brauerei. Die Oldenburger Ortsgruppe des Deutsches-Brauerei-Bundesverbands besteht noch aus Freunden des Brauereibundes. Drei Vereine für die Brauerei des Oldenburger Bierbundes vereinigt: Bierbauverein Oldenburg, Bierbauverein Oldenburger Brauerei und Oldenburger Brauerei. Der erste besteht momentan aus der Stadt Oldenburg, die zweite aus Schleswig-Holstein, Schleswig-Holstein gehörigen Vereinen nach dem Brauereibundes. Der zweite besteht momentan aus dem Oldenburger Brauerei, dem Brauereibund des Norddeutschen Bierbundes von Bremen und Nordfriesland nach dem Brauereibundes. Der dritte besteht aus dem Brauereibund der Stadt Oldenburg, Bierbauverein Oldenburger Bierbund nach Rostock und ganz und so gültig für alle Jahrgangsmäßigkeiten zwischen 1929.

Rein. Straßenname. Der Siedlungsplatz hat beschlossen, den von den Bürgern neuen Namen „Antikenstraße“ und den Straßennamen „Hochstraße“ und den vorhandenen Straßen gegebenen Teil des Brauereibundes den Namen „Am Schädelberg“ zu geben. Die Bürgerschaft schaffte sich selbst gebildet gewordenen Vereine nach den Brauereibundes. Der zweite besteht momentan aus der Stadt Oldenburg, die zweite aus Schleswig-Holstein, Schleswig-Holstein gehörigen Vereinen nach dem Brauereibundes. Der dritte besteht aus dem Brauereibund des Norddeutschen Bierbundes von Bremen und Nordfriesland nach Oldenburg und ganz und so gültig für alle Jahrgangsmäßigkeiten zwischen 1929.

Rein. Straßennamen. Der Siedlungsplatz hat beschlossen, den von den Bürgern neuen Namen „Antikenstraße“ und den vorhandenen Straßen gegebenen Teil des Brauereibundes den Namen „Am Schädelberg“ zu geben. Die Bürgerschaft schaffte sich selbst gebildet gewordenen Vereine nach den Brauereibundes. Der zweite besteht momentan aus der Stadt Oldenburg, die zweite aus Schleswig-Holstein, Schleswig-Holstein gehörigen Vereinen nach dem Brauereibundes. Der dritte besteht aus dem Brauereibund des Norddeutschen Bierbundes von Bremen und Nordfriesland nach Oldenburg und ganz und so gültig für alle Jahrgangsmäßigkeiten zwischen 1929.

Aus Brake und Umgebung.

Person des Oldenburger Landesbörschers. Das am Dienstagabend im „Central-Hotel“ veranstaltete Sinfoniekonzert des Oldenburger Landesbörschers war verhältnismäßig gut besucht. Das Programm umfaßte, wie schon früher mitgeteilt, das Werkstück zu den Meistersingern und das Siegfried-Volks von Wagner sowie Beethovens Eroica. Alles in allem war es ein Abend, wie ihn Brake so bald nicht wieder erwarten kann. Das Oldenburger Orchester hatte unter Leitung von Werner Ludwig einen vollen Erfolg.

Sinfoniekonzert. Mit großem Interesse sieht man hier das Sinfoniekonzert des berühmten russischen Palatino-Orchesters (Dirigent Georg Wassiloff) am Sonnabend den 9. Mai, abends 8 Uhr, im „Central-Hotel“ entgegen. Unter Mitwirkung des vorzüglichsten russischen Opernängers Wladimir Wladimiroff und den beiden alstmäßigsten russischen National- und Volkstänzer wird sich dieser Abend zu einem unvergleichlichen Ereignis gestalten. Die fabelhafte Technik des Orchesters, das meisterliche Zusammenspiel, gepaart mit feierlichem Vorlage, werden auch hier wie überall die Begeisterung in Begeisterung versetzen. Dieses Orchester steht einzig und allein da. Man versucht diesen seltenen, genutzten Abend nicht zu überlaufen Buchhandlung Rabitz.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Johann Siipper und Frau feiern am Montag den 11. Mai (nicht wie gemeldet am 4. Mai) das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Hochwasser in Brake. 7. Mai: 1.20 norm., 2.35 nachmittag; 8. Mai: 2.05 norm., 2.35 nachmittag.

Anzeigenpartei für Brake u. Umgegend.

Kirchengemeinde Brake.

Die Gräber auf dem höchsten Friedhof sind bis Himmelhöhe in Dedung zu machen. Gegen Säumige wird nach den geistlichen Bestimmungen verfahren.

Brake, den 6. Mai 1925.

Der Kirchenrat. Preise.

!! Das grosse Ereignis für Brake !!

Sonnabend den 9. Mai, 8 Uhr.

in „Central-Hotel“

Einziges Gastspiel des weltberühmt. grossrussischen

Balalaika - Orchesters

Dirigent: Georg Wassiloff

unter Mitwirkung des Wladimir Wladimiroff von der Grossen Oper in Moskau, sowie der russischen National- und Volkstänzer und Sergei Dmitriewski.

20 Künstler in ihren unvergleichlich. Darbietungen!

Überall Riesenerfolge!

I. Platz (numeriert) 2.50 Mk.

II. Platz Galerie 1.50 Mk.

III. Platz 1.00 Mk.

Vorverkauf: Buchhandlung Rabitz

Es ist noch ein Quantum

Rohfleisch

billig abzugeben.

Hammelwärde.

den 6. Mai 1925.

Der Gemeindevorstand.

Röder.

Wolle

gewollte Stoffe und alte wollene Stoffe.

Eßkartoffeln

gekochte Mettwurst.

C. H. Hohn.

Sonnabend nachmittag

allerbestes

Schweinefleisch

Preis 90 Pfennig

bei G. Höpker, Gemüse 12.

Grund Muster.

Aug. Cordes.



Die Wahlschiebungen des Rechtsblocks.

Der sozialdemokratische Parteidienst hat gegen die Gültigkeit der Reichspräsidentenwahl beim Wahlprüfungsgericht, das am Freitag gesetzte Rechtschreit, Einspruch erhoben. In der Begründung des Protestes heißt es:

Die Dinge liegen durchaus nicht so, daß die Gültigkeit der Wahl vom 26. April außer Zweifel stände. Es häufen sich vielmehr von Tag zu Tag Mitteilungen über ungünstige, ungeschickliche Wahlbeeinflussungen, die in ihrer Gesamtheit sehr wohl zur Ungültigkeitsserklärung der Wahl führen können. Besonders aus den ländlichen Kreisen laufen fortwährend Meldungen ein über das Wiederaufstehen der »spätpföhligen Wahlhelfer«, die vor dem Kriege oft zur Auskierung von Wahlen geführt hat und die in den ersten Jahren nach dem Kriege zunächst aus Furcht vor der Vollmacht nicht mehr genutzt wurde.

In zahlreichen ländlichen Orten geht jetzt wirtschaftliche Arbeit oder sonstige Tätigkeit von ihnen abhängige Personen durch Drohungen mit Entlohnung oder sonstigen wirtschaftlichen Rücksichten zur Stimmabgabe für den Reichsbild gezwungen. Darüber wird ganz allgemein gelagert auf Zeitungen und Zeilen der Provinz Brandenburg und Sachsen. Nicht selten ist solcher wirtschaftlicher Druck auch von amtlichen Stellen ausgeübt worden. Wie weit dieser Druck betrieben worden ist, zeigt der Terror, der vom Reichstag vielerorts ausgeübt wurde. Auch an amtlichen Stellen haben sich eine ungültige Beendigung der Grundlagen des Wahlrechts qualifizieren lassen.

Der Protest werden dann die einzelnen Verhüle und ungültigen Wahlbeeinflussungen mit Beweismaterial belegt. Es kommt vor allem in Frage: Verbrechersklärungen von Reichsbeamten, Bekämpfung durchsichtiger Stimmentummlüge, ungültiger Stimmenheine und Verhöre von Wahlwähtern.

Der Reichsbild hat überall mittels Postkarten und öffentlichen Erklärungen allen Wählern, die sie Wahlrechte nicht ausüben, dafür in durchsichtiger Weise mit Verlust und Vogelod bestellt. So veränderte zum Beispiel der Reichsbild im Kreis Bördelegen (Altmark) in einem ganzen Landkreis, schwerwiegend umrandeten Interat: Wer am 26. April als Bürgerlicher (Mann oder Frau) durch Freimelden von der Wahl Sonderberatung begeht, wird öffentlich an den Pranger gestellt werden. Der Reichsbild des Kreises Bördelegen ist entschlossen, die Namen dieser Wählerlosen rückständig zu veröffentlichen. Wer in der Stunde höchster wahlrechtsfähiger Sehre keine Wählber in sich hält und durch feige Wahlflucht das Vaterland offensichtlich verrät, hat seine bürgerliche Ehre verspielt und verdient die Verbachtung aller Wahlangehörigen.

Der sozialdemokratische Wahlprotest beantragt, daß ganze Wahlbezirk des Kreises Bördelegen für ungültig zu erklären und dort die Wiederholungswahl angewandt, da diese Nekung Wahlunmögiger eine strohfarbe Verbrecheraktion und eine Vergevölkigung der Wahlkreise ist, die hier zur Wahlhelfer geistigem wurde, während der Reichsbild ausdrücklich die Einführung der Wahlhelfer abgelehnt hat.

Der sozialdemokratische Protest hält dann fest, daß gegen die Bestimmung, daß die Wahlumstände unbedingt sein müssen, in den Wahlkreisen Bremen, Berlin, Westfalen, Hessen, Sachsen, Braunschweig, Thüringen, Oberbayern und Dresden berücksichtigt werden müssen. Hier sind blanke und selbstsorgende Unschuld beweisen worden, durch die klar erkenntbar war, in welchem das Kreis des Wahlschlags gemacht wird. Auf Grund dieser Verhüle verzog der Protest folgendes, insoweit das gesamte Ergebnis der Wahl beeinflußt worden ist und überall wo durchdringende Wahlumstände beweisen werden, die Wiederholungswahl vorgenommen.

Für die zweite Wahlzgang der Reichspräsidentenwahl waren amlich viele Stimmenheine vorgeschrieben. Der Wahlkreis unterteilt Bördelegende bringt damit bestätigt, daß monotoner weiße Stimmenheine ausgeübt wurden, diese aber bestimmt beim Wahlhelfer benannt wurden, so daß der Wähler nicht wählen konnte.

Groß ist die Zahl von Verhüle und Beeinflussungen durch Wahlwähler. In manchen Orten hat der Gemeindewahlstand als Wahlleiter den Wählern schon vor dem Wahltag Stimmentet ins Haus geschickt, auf denen der Name Hinden-

wurz angezeigt war. Gleichzeitig waren im Wahllokal keine Wahlhelfer vorhanden, so daß die Wähler ihren Stimmentet auf dem Tisch des Wahlwählers befreien mußten. Dabei meinten die Wahlwähler auf den Namen Hindenburg in folgenden Worten hin: „Wer mit dir auftritt, den habe ich auch gewählt!“ Derartige Verschäfte sind besonders zahlreich in Oldenburg und Bremen. Die Wahlhelfer haben nach dem ersten Wahltag gezeigt sich zu einem Ort gegen die Wahlprüfungserklärung und Wiederholungswahl gekommen.

Der Grund der zahlreichen Gewaltmaut ist der Vorwurf, daß die Reichspräsidentenwahl gewonnen sei. Die Reichspräsidentenwahl gewinnt § 7 des Gesetzes für ungültige Wahl zu erklären. Die Tatsache, daß die Berechtigung des neu gewählten Reichspräsidenten bereits für den 12. Mai vorgegeben ist, wird vom sozialdemokratischen Parteidienst als ein ungültiger Druck auf das Wahlprüfungsgericht bezeichnet. Das ganze Beurteilungsschreiben würde zur Fazit herabgedeutigt werden, wenn das Prüfungsergebnis diesem Druck nachgäbe.

Die Beurteilungen der kleinen Entente. Eine Meldung aus Bremen auf diese bezieht das Programm der kommenden Tagung der kleinen Entente folgende Aussagen: 1. Die Reichspräsidentenwahl in Deutschland. 2. Die Sicherheitsfragen. 3. Die Unruhen in Bulgarien. 4. Die politische und wirtschaftliche Lage in Europa. Die Beurteilungen der Staaten der kleinen Entente zu Sondertrutzland sollen durch die Konferenz jedenfalls keine Rendition erzielen.

Die amtlichen hoepte-Gutachter.



Der Angeklagte ist beschäftigt!

Gewerkschaftliches.

(Eigenbericht aus Kopenhagen). Die dänischen Gewerkschaften halten seit Monaten ihre Generalversammlung ab, die fast natürlich vor allem mit dem gegenwärtigen Arbeitsmarkt beschäftigt. Sie zu erwarten, kann es zu einer Auseinandersetzung zwischen dem traditionellen Verband der ungelehrten Arbeiter und der Gewerkschaftsverein über die zu befürchtende Tafel. Mit 90 Prozentigen Mehrheit wurde aber eine Resolution der Gewerkschaftsvertreter angenommen, die allen Gewerkschaften den Eintritt in eine neue Verbundung aufzufordert. Von einer Einreichung des Streiks wird nichts gesprochen. Damit hat die fröhliche Rücksicht gezeigt, daß ein Abschluß des Konflikts auch vor den Regierung und allen verantwortungsbewußten Wirtschaftsschichten angestrebt wird, ist nun eine baldige Beendigung des Konflikts zu erwarten.

Soziales.

Lodierung der Wohnungswirtschaft in Berlin. (Berlin, 7. Mai, Radiodienst.) Der Magistrat von Berlin hat am Mittwoch beschlossen, die bisherige Wohnungswirtschaft für Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern infolge zu lösen, daß ab 30. Juni alle Mieterhäuser auch ohne Genehmigung der Wohnungskämter Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern beziehen können. Danach ist für die Wohnungen ab 1. Juli die freie Wirtschaft in Bezug auf Mieten und Vermietten, nicht aber für das Mietverhältnis des Vermieters wieder eingesetzt.

Hinter Deutscher Bauhüttenzug. Der Verband sozialer Bauhütten beruft den fünften Deutschen Bauhüttenzug auf den 20. Mai bis 16. Mai nach München ein. Die Tagung geht in eine öffentliche und eine geschlossene Sitzung. In der öffentlichen Sitzung am 16. Mai, die der auch die Regierungen des Reichs und der Länder, eine Reihe großer deutscher Städte sowie die öffentlichen Gewerkschaften und gemeinnützigen Bauauftraggeber eingeladen sind, wird Herr Almann ammer a. D. Hermann Bärmann über „Die Verhältnisse im Wohnungsmarkt“; Herr Schlesinger Dr. H. Bodeker, Direktor im Bund der Arbeiter, Angestellten und Beamten zu Berlin, über „Geldmarkt und Baumarkt“, Reichsbauhüttenpräsident Hermann Süßendorff über den „Zuruf auf die Baumwirtschaft im Wohnungsbau“ und Herr Architekt Richard Bünne über „Die wichtigsten Betriebsführungen im Bauwesen“ berichten. Der geschlossene Tagung am 16. Mai sollen organisierte Kräfte gegen die Bauhüttenbewegung behandelt werden. Mit der Tagung in eine kleine Ausstellung sowie die Verstärkung der Bauhütten-München und Südbayern und am Sonntag ein gemeinsamer Ausflug ins bayerische Hochland verbunden.

Volkswirtschaft.

Günstige Eigenproduktion in Frankenland. Die französische Eigenproduktion entwickelt sich auch im Monat März außerordentlich günstig. Insgesamt steht sie sich auf 688 871 Tonnen gegen 606 834 Tonnen im Februar und 609 232 Tonnen im Januar. Die Zahlproduktion steigerte sich auf 607 076 Tonnen gegen 569 007 Tonnen im Monat Februar. Rohstoffe allein lieferte im März 264 120 Tonnen Eisen gegen 254 000 Tonnen im Februar und 208 602 Tonnen Stahl gegen 201 250 Tonnen im Februar.

Die „Perle“ im Pilgerzug.

An einem Pilgerzug wurde, wie schon kurz mitgeteilt, in Rom eine Anna Kasl verhaftet, die in Berlin für mehrere Hunderttausend Mark Schmuckstücke gefertigt und mit unter deutscher Pilger gefälschten hatte. Die wurde bei ihr noch gefunden: — Anna Kasl in eine „Perle“, die ihre Dienststellen international berühmt und auch in Berlin gut bekannt ist. Sie kam aus Dorpat, ist 35 Jahre alt, sehr anscheinlich von Russen geboren, gewohnt in ihrem Aufenthalt und sprachflüssig. Mit einem Freunde aus Dorpat, einem Schriftsteller Johann Romal, bereiste sie Ostland und Lettland, die Tschechoslowakei, Polen, Russland, Österreich und die Tiefe. Von ihrem Freunde mit falschen Papieren ausgestattet, nahm sie in den Großstädten überall Stellungen als Wirtschäferin, Haushälterin oder auch Kindermädchen an. Welt teutsch, französisch, russisch und noch mehrere andere Sprachen beherrschte. Niemand kannte sie nicht länger als einen Tag. Sobald sie die Schmuckjäger der Dienstherren erreichten konnte, verschwand sie sofort. Anna, ihr ländernder Begleiter, stand draußen, erwarte sie, nachdem sie die Beute und ab machte sie zu Geld. Den Geldschatz teilten sich die beiden. Kadetten sind in Romantinopel wieder einmal für mehrere Hunderttausend Mark geholt worden, sogar sie sich nach Wien, Romat nach Ostland. Die schriftliche Verhandlung wurde mit dem Kaiser zusammen, nach Berlin und flog in einem Hotel in der Königgrächer Straße ab. Als Ausländerin bezog sie sich sofort auf das Völkerrecht und sagte an, daß sie die Ausweispapiere auf ihren Namen Anna Adamski absonnen, wahrscheinlich getötet seien. Nach dieser Anzeige jadete sie mit zwei anderen darunter wohrscheinlich Romal, das raschste Komplizen auf, welche auch hier ihr Völkerrecht und erzielte, weil die beiden Geisterschäfer aus ihrer Art legitimierten, neue Passe und andere Papiere auf diesen Namen. Zeit lang hielt sie Stellung bei russischen Flüchtlingen, denen sie bald mit möglichst alles half, was sie an Schmucksteinen noch besaß. In eines Dame in Befreiung einer Verhaftung der 25 000 Mark wert war. Dieser Diebstahl wurde ihr zum Verhängnis. Die Kriminallager ermittelten sie und nahm sie fest. Es ergab sich, daß sie auch unter dem Namen Anna Jempel und Anna Blaske“ aufgetreten war. Das Verhörung ihrer Eltern wurde sie als totale Ausländerin aufgewiesen. Trotzdem ist sie, nachdem sie zunächst nach Frankreich geflohen ist, im Dezember letzten Jahres noch einmal in Berlin gewesen.

Plakate

aller Art best ver-
dächtig bei

Bauh. Hug & Co.

Deutsche
Wirtschafts-
führer

Bon. Felix Pinner
Frank. Schland

Choralfalterbilder
wirtschaftlicher Hü-
bervermögensrichtlinien

Preis broschiert
5.00 Mr.

Buchhandlung
Bauh. Hug & Co.
Wilhelmshaven,
Marktstraße 46.

Siehe 100 Markt
men. „Kompakt“ nicht
der Wirtschaft und Zeit

Läuse

in 1 Minute vertilgt!
Keine Wange mehr!
Gina Ann. Kompoakt B.
Rathaus-Drogerie,
Post 9-10, Freitag und Samstag 9-11,
für Damen Freitag 9-11 Uhr.

Rüstringen i. O.

Wilhelmshavener

Straße 56



Auktion!

Im Auftrage des Schuhwaren-Geschäfts
Karl Meier (Hausfrau Nach), Neue Str. 5,
werde ich in diesen Räumen wegen Abnutzung bei
geliehenen Socken am Freitag, den 8. Mai,
nachmittags 3 Uhr, einen großen Pokal

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe

Hausschuhe, Pantoffeln, Leiberschuhe mit
Sohlen, sowie alle Arten Schuhwaren
jerner die gesamte Ladeneinrichtung,
gehoben für Kolonialwarengeschäft,

öffentlicht mit beständig gegen Vorzuhaltung ver-
tauschen. Es bietet sich hierdurch Schuhwaren einzubringen

Städtische Bodenstaffel überzeugt ein
H. Precht, Neue Straße 5.

Städtische Bodenstaffel überzeugt ein
H. Precht, Neue Straße 5.



Blauband im Märchenland

③ Hänsel und Gretel

Hänsel und Gretelschmausten
nach Herzengenst lusten leckeren
Kuchen vom Häuschen der
Hexe, den diese mit Feinkostmargarine „Schwan im
Blauband“ gebacken hatte.
Gerade zur Herstellung feinen
Gebäckes ist die Blauband-
Margarine überräfflich, ein
Versuch wird Sie überzeugen.

50 Pf. das Halbfund in
der bekannten Packung.

Schwan im
Blauband frisch
gekört

Wir bitten beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbig
illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

OTTO BECKER

Größtes Spezialhaus für
Herren- und Knaben-
bekleidung am Platze



Die Karawane

(The covered wagon)

Regie = James Cruze =

Ein Ruhmes-Dokument vom Schicksalskampf der deutschen Auswanderer
in zehn Akten!

Ab Freitag, den 8. Mai
Deutsche, Colosseum-Lichtspiele

Dieser urwüchsige deutsche Film lief
1½ Jahre in den Theatern Neuyorks
mit ungeheurem Erfolg!

Ab Freitag, den 8. Mai 1925:
Kammer-Lichtspiele:



Großer Sittenfilm und Liebesabenteuer
in sechs Akten. [346]

Volkshaus Jeden Freitag und
Sontags
Großer öffentlicher Ball!

größtes und gemütlichstes Ball - Lokal am Platze

sostawa

Auto-Strop!

Ein kleiner Helf von den ausgedachten Gutschneinen ist noch nicht gegen Auto-Strop umgetauscht. Ich bitte, dieses bis zum 15. 5. M. nachzubauen. Nach dieser Zeit verlieren die Gutschneinen ihre Gültigkeit.

Sollinger Stahlwaren - Haus

Paul Wilke
Hochschleiferei und Messerschmiede
Marktstraße, Ecke Kiefer Straße



Ferkel und Läuferschweine
auf Wohnungsbauft verkauft.

Erich Gerdes, Genossenschaftsstr. 94, Tel. 101

Friedrich Landeier 10 Glad 75 Oldenburg
Waren-Mittelgeschäft
Marktplatz, Wittenstraße

Neu in Betrieb gesetzt:

Jahrwerks- und Viehwage
auf dem Pferdemarkt.

Wiegzeit . . . 7.30 bis 12.00 Uhr vormittags
1.00 bis 5.30 Uhr nachmittags

Licht- und Wasserwerke
Oldenburg.

Büntings Tabake

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schwz. Krauser extra Prime Shag, blaue Packung, Ladenpreis	0.70	Feinschnitt gelbe Packung, ½ Pfund, Ladenpreis	0.50
Nr. 1 Shag weiße Packung, Ladenpreis	0.60	Feinschnitt grüne Packung, ½ Pfund, Ladenpreis	0.40
Nr. 2 Shag schwarze Packung, Ladenpreis	0.40	Feinschnitt Marke Amsterdam, ½ Pfund, Ladenpreis	0.60

Fabrikklager Wilhelmshaven, Adolfstraße 7. Telefon II47.

Fahrräder und Nähmaschinen,

Reparaturen, fachmännisch ausgeführt,
findet die duldigen.

Es empfiehlt sich
Adolf Eden,
Mechanikermeister,
Wittenstraße 62.

Fahrräder und Zubehör
kaumend stütze

Der Vorantritt

der Ortschaft Gemeinde
Bant für 1925 liegt
vom 7. bis 14. Mai 1925
vor. Einheit im Büro,
Wittenstraße 127, aus.
Der Kirchenrat Bant.

Ein Wagon

Großen - Strauder
eingestrichen! Derzeit
heute beim Rädelichen
Lagerhaus am Kanal.
Bestellungen werden
aus Wittenstraße 24 entgegengenommen. 1925

R. Körner.

Gut erhaltenes Kinder-
wagen zu verkaufen
Ruppertstraße 14, 1.

Da 6 bis 8 Wochen alte
Kinder zu verkaufen

Eisenhauer
Fangewerke.

Zinngarne und
Metallmöbel
beste Qualität,
bekannt preiswert

Wäldeleinen, prima

Wäldeleinen
Karton 0.90 Pf.

Heinrich Scholte
Gremmstraße 15.

Brugère-Pfeilen

U. Erststelle wie

bekannt billig u. gut, im

Handel, Hause,

Gökerstr. 81 Ulfen-

str. 254 Handl. Engros-

waren

M. Jacobs

Empfiehlt
besonders preiswerte
Herren - Sport - Anzüge
mit zwei Hosern
(einer lang u. einer Brecheshose)
in schönen, modernen Mustern
zu
54.00 und 49.00 Mark

Parkhaus Eversten

Oldenburg.

Jeden Sonntag

Gr. Ball.

Aug. Nordmann

Erstklassige Markenräder

sowie billige Räder unter
den günstigsten Bedingungen

Wilh. Janssen, Peterstr. 60.

Darauf kommt's an!

Dass Sie für wenig Geld
gute Ware bekommen.

Kinderstiefel

27	6 20	m Oesen u. Agraffen	31	7 20
30		la Rindbox	32	

Kinder-Spangen-Schuhe

27	6 20	la Qualität	31	7 00
30		Gitterspange	32	7 00

Kinder-Schnür-Halbschuhe

27	6 20	Laakkappe	31	7 00
30		sehr halbar	32	7 00

Johann Holthaus

Gökerstraße 22 W'hav. Str. 30

Schaupielhaus

Heute Donnerstag
um morgen Abend
die letzten Aufführungen
des Operettenspiels:
"Schlagobers"

Die kleine
Sünderin
mit
Lotte Holter

Wir vermieten Gasföcher

Monatsmiete 30 Pf.
Aufgabestelle: Gaswerke Oldenburg und
Osterburg (3461)

Licht- u. Wasserwerke
Oldenburg.

Oldenb. Landestheater

Datum	Wk.	Roll.	Vorstellung
8. Freitag		-	Gimmagottspiel der Walländer Oper: "Der Barbier von Sevilla"
9. Sonnabend	122.	II.	Zum ersten Mal: "Der Wunderbare"
10. Sonntag	122.	I.	Zum letzten Male: "Mutter Butterfin"

Wilhelmshavener Bandoneon-Verein Harmonie

Sonnabend, den 9. Mai:
—; Grosser —

Sommernachts-Ball

im Volkshaus, Peterstr.
Hierzu laden freundlich ein [3462]
Der Vorstand.

Schützenhof Rüstringen.

Jeden Freitag und Sonntag:
Großer öffentlicher Ball!

Carl Görissen.

Eine Hauptfrage
in jeder Familie:

Hennig Brot

Rathaus!
Um 5. Mai ver-
trieben und abge-
zogen, b. Rathaus.

Carl Veith
im Alter v. 56 J.
Er war und allen
ein guter Freund.
Wünsche Ihm
leicht sein! [3450]

Verbringung
am Freitag, 5. Mai,
nachdem 20 Uhr
von der Leichen-
halle in Oldenburg

Seine Kollegen
v. d. Schreinerei
Witt, Wittenstraße
12. [3451]

Dr. Schmidt und Frau
Wittstraße.

Kukirolen Sie schon?
Das heißt: Betreiben Sie systematische Fuß-
pflege?

Hierzu gehören: 1. Packung Kukirolen,
Pulpa, 1. Dose Kukirolen-Sprengel und
1 Schachtel Kukirolen-Hühneraugen-Plaster.

Mit diesen drei Präparaten, die zusammen
 nur 2 Mark kosten, können Sie eine richtig
 gehende Kukirolen-Fußpflege-Kur durchführen.

Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füße diese
Ampagne nicht wert?

Sie erhalten alle drei zu einer Kur erforderlichen
Kukirolen-Präparate in jeder Apotheke und
wirklichen Fachdrogerie, bestimmt aber in der nachstehenden

Rathaus-Drogerie, Wilhelmshavener Straße 82

Central-Drogerie Hans Bruchhausen.

